

Für Unternehmen und Arbeitnehmer wichtig

Für den Stimmbürger ist es anspruchsvoll, bei der Vorlage zur Unternehmensteuerreform III die Übersicht zu behalten. Dabei geht es um eine sehr wichtige Vorlage zur Sicherung unserer Arbeitsplätze, Die USR III schafft Privilegien ab, weil das Ausland das verlangt. Sie ist damit dringend erforderlich und hilft, wettbewerbsfähig zu bleiben.

Das aktuelle Steuersystem ist international nicht mehr akzeptiert. Damit müssen Bund und Kantone ihre Steuersysteme für die Unternehmungen anpassen. Neu verfügen alle Unternehmen bei der Besteuerung über gleich lange Spiesse. Die Steuerreform sichert dadurch Steuereinnahmen in Milliardenhöhe und viele tausende Arbeitsplätze auch in unserem Kanton.

St. Gallen ist nach Basel-Stadt der am stärksten industrialisierte Kanton. Neben gut ausgebildeten Mitarbeitern für die Weiterentwicklung und die sorgfältige Herstellung der Produkte, einer sicheren und tragfähigen Energieversorgung und wenig Bürokratie sind auch attraktive Steuern ein wich-



Dr. Walter Locher ist Rechtsanwalt, Verwaltungsratspräsident der DGS Druckgussysteme AG St.Gallen und FDP-Kantonsrat.

z.V.g.

tiger Faktor, um gerade hier tätig zu sein. Dem gilt es Sorge zu tragen.

Die Unternehmen tragen einen wesentlichen Teil aller Steuerein-

nahmen und sie sorgen auch dafür, dass ihre Mitarbeiter Steuern zahlen können. Einfach gesagt: Geht es den Unternehmen gut, geht es allen gut. Gerade in den letzten 15 Jahren ist der Steuerertrag der juristischen Personen stark gestiegen – auch wenn immer wieder das Gegenteil behauptet wird. Auch dank dieser Steuereinnahmen konnten die Gemeinden 2015 konsolidiert einen Ertragsüberschuss von 126 Millionen Franken verbuchen.

Der Wirtschaftsstandort Schweiz und speziell die Ostschweiz sind aufgrund der Frankenstärke seit Monaten unter Druck. Wird die Steuerreform am 12. Februar abgelehnt, sind tausende Unternehmen davon betroffen und mit ihnen alle Zulieferer und Dienstleister. Auf dem Spiel stehen tausende von Arbeitsplätzen und Steuereinnahmen in Milliardenhöhe.

Es geht also nicht um die Steuervorteile einiger weniger, sondern um den Wohlstand vieler. Das sollten wir nicht aufs Spiel setzen. Wer nicht mit dem Feuer spielen will, sagt Ja zur Steuerreform.

Walter Locher